

Karl Selent

# Ein Gläschen Yarden-Wein auf den israelischen Golan

Polemik, Häresie und Historisches zum endlosen Krieg gegen Israel

## Buchlesung und Diskussion

Häresie in Zeiten der Heiligen Al Aksa Intifada präsentiert der Autor in seinem Buch gleichen Titels, aus dem er lesen wird.

Er kauft seinen Wein bei Juden vom israelischen Golan und verteidigt die Siedler von Hebron. Selent weiß von PLO-Bomben gegen Antizionisten und verrät die exakte Anzahl der Jungfrauen, die den palästinensischen Märtyrer im Paradies erwarten. Er berichtet über das zweite, „vergessene“ Massaker in Sabra und Shatila, für das kein Sharon angeklagt werden könnte.

Er hat über den ersten Toten im virtuellen Cyber-Jihad zu berichten und bietet dem Leser mit dem gebotenen Abstand einen Blick ins Lager des „Humanitären Interventionismus“, wo pro-palästinensische Fraktionen der radikalen Linken sich als Protagonisten einer deutscheuropäischen „Friedenstruppe“ für Nahost betätigen.

Selent wendet sich gegen den Geschichtsrevisionismus, der den Nahostkonflikt begreifen will, ohne von Antisemitismus und Shoa zu reden. Er beschreibt die Verbindungen der frühen arabischen Nationalbewegung Palästinas zum „Dritten Reich“, die mit italienischen Waffen und deutschem Geld operierte. Er kennt nicht nur den berüchtigten Mufti von Jerusalem, sondern weiß von weiteren, bislang kaum oder gar nicht bekannten palästinensischen Nazi-Kollaborateuren.

## Mittwoch, 12. Mai `04

19.30 Uhr, Bürgerwache

Siegfriedplatz, Bielefeld

## Donnerstag, 13. Mai `04

19.30 Uhr, Alte Pauline

Bielefelder Str. 3, Detmold

Karl Selent

# Ein Gläschen Yarden-Wein auf den israelischen Golan

Polemik, Häresie und Historisches zum endlosen Krieg gegen Israel

## Buchlesung und Diskussion

Häresie in Zeiten der Heiligen Al Aksa Intifada präsentiert der Autor in seinem Buch gleichen Titels, aus dem er lesen wird.

Er kauft seinen Wein bei Juden vom israelischen Golan und verteidigt die Siedler von Hebron. Selent weiß von PLO-Bomben gegen Antizionisten und verrät die exakte Anzahl der Jungfrauen, die den palästinensischen Märtyrer im Paradies erwarten. Er berichtet über das zweite, „vergessene“ Massaker in Sabra und Shatila, für das kein Sharon angeklagt werden könnte.

Er hat über den ersten Toten im virtuellen Cyber-Jihad zu berichten und bietet dem Leser mit dem gebotenen Abstand einen Blick ins Lager des „Humanitären Interventionismus“, wo pro-palästinensische Fraktionen der radikalen Linken sich als Protagonisten einer deutscheuropäischen „Friedenstruppe“ für Nahost betätigen.

Selent wendet sich gegen den Geschichtsrevisionismus, der den Nahostkonflikt begreifen will, ohne von Antisemitismus und Shoa zu reden. Er beschreibt die Verbindungen der frühen arabischen Nationalbewegung Palästinas zum „Dritten Reich“, die mit italienischen Waffen und deutschem Geld operierte. Er kennt nicht nur den berüchtigten Mufti von Jerusalem, sondern weiß von weiteren, bislang kaum oder gar nicht bekannten palästinensischen Nazi-Kollaborateuren.

**Mi, 12. Mai**

19.30 Uhr, Bürgerwache  
Siegfriedplatz, Bielefeld

**Do, 13. Mai**

19.30 Uhr, Alte Pauline  
Bielefelder Str. 3, Detmold

V.i.S.d.P.: Georg-Weerth-Gesellschaft e.V., Detmold – Postfach: 1424, 32704 Detmold  
[www.georg-weerth.info](http://www.georg-weerth.info)

Karl Selent

# Ein Gläschen Yarden-Wein auf den israelischen Golan

Polemik, Häresie und Historisches zum endlosen Krieg gegen Israel

## Buchlesung und Diskussion

Häresie in Zeiten der Heiligen Al Aksa Intifada präsentiert der Autor in seinem Buch gleichen Titels, aus dem er lesen wird.

Er kauft seinen Wein bei Juden vom israelischen Golan und verteidigt die Siedler von Hebron. Selent weiß von PLO-Bomben gegen Antizionisten und verrät die exakte Anzahl der Jungfrauen, die den palästinensischen Märtyrer im Paradies erwarten. Er berichtet über das zweite, „vergessene“ Massaker in Sabra und Shatila, für das kein Sharon angeklagt werden könnte.

Er hat über den ersten Toten im virtuellen Cyber-Jihad zu berichten und bietet dem Leser mit dem gebotenen Abstand einen Blick ins Lager des „Humanitären Interventionismus“, wo pro-palästinensische Fraktionen der radikalen Linken sich als Protagonisten einer deutscheuropäischen „Friedenstruppe“ für Nahost betätigen.

Selent wendet sich gegen den Geschichtsrevisionismus, der den Nahostkonflikt begreifen will, ohne von Antisemitismus und Shoa zu reden. Er beschreibt die Verbindungen der frühen arabischen Nationalbewegung Palästinas zum „Dritten Reich“, die mit italienischen Waffen und deutschem Geld operierte. Er kennt nicht nur den berüchtigten Mufti von Jerusalem, sondern weiß von weiteren, bislang kaum oder gar nicht bekannten palästinensischen Nazi-Kollaborateuren.

**Mi, 12. Mai**

19.30 Uhr, Bürgerwache  
Siegfriedplatz, Bielefeld

**Do, 13. Mai**

19.30 Uhr, Alte Pauline  
Bielefelder Str. 3, Detmold

V.i.S.d.P.: Georg-Weerth-Gesellschaft e.V., Detmold – Postfach: 1424, 32704 Detmold  
[www.georg-weerth.info](http://www.georg-weerth.info)